



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

72 (6.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3306)

Raupumpen

verschiedener Größe, vorzüglich bei



Bopp & Reuther,
Armaturen- und Pumpenfabrik
Mannheim. 4044

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder ein-
zelne Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.

Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen
und geg. **Ratenzahlungen** u. gebe
gründlichen Unterricht
durch meine Stieftochter.

Georg Eisenhuth,
3040 Mannheim.

Die Stuhl-Fabrik
von

Anton König,
S 2, 6

empfehle ich im Anfertigen von allen
Sorten **Stühlen**, sowie im Umflechten
und Auspolstern und sonstigen **Repa-
raturen** an alten Stühlen bestens zu
sehr billigen Preisen. 3729

Bei defect gewordenen durchbrochenen
Stühlen werden auch **Patentstühle**
billig eingeleigt.

4205 **Bringe mein**

Siebwaren-Geschäft,
Drahtgefächte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfenbarren, sowie
Drahtmatrizen

in empfehlende Erinnerung.

F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Solzkohlen
Billigst. G 7, 6. 4401

Neuheiten für Geschenke.

Photographie-Album in groß und klein,
Schreibalbum, Schreibmappen, Porte-
monnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen,
Visitenkartentaschen, Damentaschen,
Umhängetaschen,

Handschuhkästen, Schmuckkästen, Näh-
Necessaires, Taschen-Necessaires, Reise-
Necessaires, Kippfächer.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Cravatten und Hosenträger.

Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten
des In- und Auslandes.

Detailverkauf zu Engrospreisen. 3325

P. Sieberling,

Kaufhaus.

Schwämme.

Wie schon seit Jahren empfehle mein großes Assortiment, insbesondere
die beliebtesten

**Ind. Wool-Schwämme, feiner Buz-,
Wagen- und Fensterchwämme,**

sowie direkt importierte ff. engl. Buzleder zu bekannten billigen Preisen.
Verkaufsbude wie immer am Eingang des Kaufhauses vis-à-vis des
Herrn Schirmfabrikant Schmidt.

N. Hammel aus Offenbach.

NB. Bitte genau die Firma zu achten und sie nicht mit ähnlich aufge-
tauchten Geschäften zu verwechseln. 4423

An- & Verkauf
von
Häusern,
Bauplänen,
Gütern
etc. etc.

C. A. Otto
H 7, 5b,
Rheinstraße,
empfiehlt sich zur **Vermittlung**
bei:
An- und Ablage
von
Capitalien u. Hypotheken
etc. etc.
Verwaltung von Immobilien.

Mietten und
Vermietten
von 2225
Geschäftslöralen,
Wohnungen
etc. etc.

Zur Confirmation empfehlen wir **Confirmanden-Bilder** in
einem neuen Formate, welches infolge seiner ge-
schmackvollen Ausstattung in größeren Städten
weite Verbreitung gefunden hat. Zur
Beschaffung dieser Confirma-
tions-Erinnerung
haben wir
Weinig & Seil
Kaufstraße N 4, 11. 2035
einen mäßigen
Preis gesetzt, auf welches
wir geehrtes Publikum auf-
merksam machen.

AHORN & RIEL

Tapeten-Lager.

Mannheim, Heidelberg,
Altera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1

bieten stets das Neueste und Originellste in

Tapeten und Tapeten-Decorationen
von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten
Nouveau's in Watt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
imitationen zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Hochachtung

2857 **Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.**

Villa Hochburg, Feudenheim.

Ausgezeichnete, angenehme Lage, prachtvolle
Zimmer, Garten, Regalbahn, Terrasse, reine
Weine, offen und in Flaschen, Lagerbier, aus-
gezeichnete Küche.

P. Legleiter, Restaurateur.

— Das ist wahr! erwiderte er und wie zum Beweise seiner Worte ließ
er sich auf einen Stuhl nieder.

Der Blick, welchen Frau Vantrasson Herrn Fortunat zuwarf, verrath
ihm klar ihre Gedanken. Es ist ein Glück für Dich, lauteten diese Gedanken,
daß mein Mann sich in einem solchen Zustand befindet. Sonst würden wir
uns noch deutlicher ausgesprochen haben und man hätte gesehen, mit wem man
es zu thun hat.

— Lassen Sie Ihren Mann in Ruhe, sagte Herr Fortunat. Sehen
Sie nur nach, ob er den Stempelbogen hat.

Herr Vantrasson hatte nicht einen, sondern zwei Stempelbogen gebracht.
Eine elende Feder und ein schmutziges Tintensäß fanden sich auch, und Herr
Fortunat begann den Schuldschein zu schreiben. Er mußte den Namen des
Gläubigers schreiben, von dem er erzählt hatte, aber da er seinen Namen nicht
angeben wollte, schrieb er den Namen Victor Chupins, der in diesem Augenblicke,
durchnäht und von Kälte vor der Thüre stand und keine Ahnung von dem
schlechten Streich hatte, der ihm gespielt wurde.

— Chupin! . . . Victor Chupin! wiederholte die Wirthin des Muster-
hotels den Namen, um ihn in ihrem Gedächtniß einzuprägen. Wir werden ihn
schon finden, den da . . .

Nachdem die Urkunde fertig war, mußte Vantrasson geweckt werden, um
sie zu unterschreiben. Er that es willig, und seine Gattin setzte ihren Namen
unter den seinen. Herr Fortunat übergab ihr dann den Wechsel.

— Vergessen Sie nur nicht, jeden Monat die vereinbarte Abzahlung zu
leisten, sagte er, die Thür öffnend im Fortgehen.

— Schon gut! . . . Verlaß Dich darauf! grollte die Vantrasson.

Herr Fortunat hörte es nicht. Er hörte auch nicht, wie Chupin, neben
ihm hertrabend, sich über sein langes Verbleiben beklagte.

— Ach, endlich sind Sie da! . . . Ich dachte schon, daß Sie sich in der
Barade einmieten wollten . . . ein ander Mal nehme ich ein Kohlen-
beden mit . . .

Herr Fortunat war so in Gedanken versunken, daß Chupin ihn auch
daran erinnern mußte, daß sie ein Wagen erwartete.

Er stieg ein, ohne sich dessen bewußt zu sein. Während der ganzen Fahrt
sprach er halb laut vor sich hin.

— Welch' ein Geschäft! murmelte er. Welch' ein Geschäft! Ich habe
so Manches in den letzten sieben Jahren abgewickelt, aber so dunkel war keines.
Wie soll ich Leute suchen, deren Namen ich gar nicht kenne, Leute, die sich allen
Nachforschungen der Polizei zu entziehen gewußt haben? . . . Und wo soll ich
sie suchen? . . . In Europa, in Amerika? . . . Es ist, um den Verstand zu
verlieren! Wem werden wohl alle die Millionen des Grafen von Chalüsse
zufallen?

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen.

Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Roskofsky.

(Fortsetzung.)

Die Zeit verstrich, jeden Augenblick konnte Herr Vantrasson zurückkommen
und die Frau entfernte sich immer mehr von dem, was Herr Fortunat eigentlich
erfahren wollte. Das mußte anders werden.

— Alle Wetter! rief er plötzlich. Da plaudern wir, und die Zeit vergeht
. . . Ich kann nicht länger auf Ihren Mann warten. Wenn ich noch länger
bleibe, treffe ich keinen Omnibus mehr, und ich wohne am andern Ufer, hinter
dem Luxenburggarten.

— Und unser Vergleich? fragte Frau Vantrasson.

— Ach, den werden wir ein andermal aufheben. Ich werde wiederkommen
oder man wird Ihnen einen meiner Kollegen schicken.

Diese Worte verfehlten die beabsichtigte Wirkung nicht. Die Vantrasson
sagte sich, daß, wenn sie den Mann gehen ließ, der Vergleich vielleicht nie zu
Stande kommen werde. Würde ein Anderer ebenso willfährig sein? Und würde
er selbst nicht vielleicht noch sich eines Andern bestimmen?

— Warten Sie nur noch einige Minuten, sagte sie. Mein Mann muß
ja bald zurückkommen, und der letzte Omnibus fährt erst um zwölf Uhr von der
Straße Lewis ab.

— Aber die Gegend ist hier so einsam! . . .

— Vantrasson wird Sie begleiten . . .

Und entschlossen, ihn um jeden Preis zurückzuhalten, schenkte sie sein Glas
wieder voll und fuhr dann fort:

— Wo waren wir doch stehen geblieben? . . . Ach ja, ich wollte Ihnen
die Geschichte des Fräuleins Hermine erzählen!

Und nun da ihr Redestrom wieder in Fluß war, erzählte sie flott dar-
auf Los. Fräulein Hermine, die man zu einer Heirath zwingen wollte, die ihr
nicht zusagte, war eines Morgens spurlos verschwunden. Da erzählte der alte
Gärtner, daß er in der Nacht einen schrecklichen Lärm im Garten gehört, und
als er hinausgeeilte, zwei Schatten gesehen habe, welche soeben durch die kleine
Gartenpforte schlüpfen. Man eilte in den Garten und fand dort den jungen
Grafen, Hermine's Bruder, am Boden liegen, in seinem Blute schwitmend.

Grosse Teppich-Versteigerung.

Donnerstag, den 6. Mai a. o., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, eventuell auch die nächstfolgenden Tage um dieselbe Zeit, sollen durch den Unterzeichneten die bei dem Spediteur **Franz Schunek, hier, Kaufhaus, N 1, 4,** lagernden echt englischen Zimmer- und Salon-Teppiche, sowie Bettvorlagen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Gg. Anstett, Auktionator.

4466

Mechanische Werkstätte
von 829
C. Schammeringer
Q 2, 8 am Fischmarkt.
Reparaturen von
Näh- und Strickmaschinen,
sowie von
Handhaltungsmaschinen,
als:
Wangen, Messerputzmaschinen u.
Anfertigung von
electricischen Apparaten,
Batterien,
sowie Reparaturen derselben.
Fächer- und andere Plissé
werden täglich gelegt.
Für solche und rasche Ausführung
wird Garantie geleistet.

Confirmandenscheine,
Zeichentücher,
Silber, Spiegel und Photographien
werden preiswürdig eingerahmt bei
K. Appel, Glasermeister,
H 4, 7. 4043
Eine Frau geht Waschen und
Buchen. J 4, 8, 8. Et. 3617

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.

Ich mache meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum dieser Stadt und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Restauration, Bier- und Weinwirtschaft**

Zum Mannheimer Brauhause,

Q 1, 9 (früher Alemannia) Q 1, 9

von Herrn **Gottlieb Diehm** übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Bereicherung warmer und kalter Speisen und Getränke, insbesondere eines **vorzüglichen Lagerbieres** von der **Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“**, sowie **reiner, preiswürdiger Weine** (vorzügl. Qualität) meine verehrlichen Gönner zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Louis Lüdin,

bisher Restaurateur des „Elephanten“ in Worms.

Mannheim, 1. Mai 1886.

NB. Es steht ein Ertragszimmer für Gesellschaften zur Verfügung.

Restauration Gutfleisch

am Marktplat.

Frequente Lage. — Hauptverkehrsstraße.

Reine Weine, prima Lagerbier aus der Brauerei „Löwenteller.“

Restauration & Café

zu jeder Tageszeit.

3215

Dr. med. Edmund Stern,

pract. Arzt und Specialarzt

für Hautkrankheiten

eröffnet heute seine Praxis.

Sprechstunde: Täglich von 9—10 und 2—4 Uhr.

Für Unbemittelte: Täglich von 11—12 Uhr.

Wohnung:

Planken Lit. P 1, 11, am Paradeplatz.

Mannheim, den 5. Mai 1886.

Luftcurort Annweiler (Pfalz.)

Curhaus und Hôtel Voelcker,

am Fuße der alten Reichsfeste Trilsels.

Beginn der Saison am 1. Mai.

Schöne hohe Zimmer mit freier Aussicht

Grosser Garten. — Kalte und warme Bäder im Hause.

Gute Küche. — Reine Weine. — Bairisch Bier.

Schöne Ausflüge in nächster Nähe.

Fünf Minuten von Tannen- und Buchwäldungen.

Pension von 2 Mark 50 an.

Hochachtungsvoll

Max Foerster, Besitzer.

4180

Restauration Casino.

R 1, 1.

am Speisemarkt

empfehlen

R 1, 1.

4429

Lager-Bier

aus der Gräfl. von Oberndorff'schen Brauerei Edingen prima Stoff, nebst vorzügl. Mittagstisch zu 50 bis 70 Pf. **Becker.**

Weinrestauration Gustav Renner,

Ludwigshafen,

protestant. Kirchenstraße.

4470

Garantirt reine Weine, gute Küche.

Restauration zur Wolfsschlucht,

B 5, 7, in der Nähe der Jesuitenkirche. B 5, 7.

Anerkannt vorzügliche Weine.

4432

Restauration zu jeder Tageszeit.

B 5, 7. **Emil Schilling.** B 5, 7.

Seine Rechte hielt noch krampfhaft einen Degen. Man hob ihn auf, brachte ihn zu Bett und holte einen Arzt. Der junge Graf hatte zwei Degenstücke erhalten, und länger als einen Monat schwebte er zwischen Tod und Leben. Er hatte vom Fenster seines Zimmers aus eine Frau im Garten erblickt, und als er hinuntergegangen und sich vorsichtig herangeschlichen, hatte er seine Schwester in Gesellschaft eines fremden jungen Mannes getroffen. Es kam zum Kampf zwischen den beiden Männern, der junge Graf wurde zwei Mal verwundet und fiel. Der Andere, der ihn getödtet zu haben glaubte, stoh mit Fräulein Hermine. Der junge Graf genas von seinen Wunden, aber die alten Eltern vermochten den Schlag, der sie getroffen hatte, nicht zu überwinden. Ein Jahr später trug man sie zu Grabe.

— Und Fräulein Hermine? fragte Herr Fortunat.

— Ach, von der hat man nie wieder etwas gehört, weder wohin sie sich gewendet, noch was aus ihr geworden ist.

— Hat man denn nicht nach ihr geforscht?

— Ich weiß nicht, wie lange alle Polizei-Agenten Frankreichs und des Auslandes hinter ihr her waren, aber ihre Spur hat keiner gefunden. Als Herr Raymond, Fräulein Hermine's Bruder, Graf gemorden war, versprach er eine hohe Belohnung Demjenigen, der den Verführer seiner Schwester finden würde. Er wollte ihn tödten. Er selbst hat Jahre lang nachgeforscht, aber vergebens. Fünf oder sechs Monate nach ihrer Entführung hat Fräulein Hermine geschrieben, daß sie wisse, daß ihr Bruder nicht todt sei, und hat um Verzeihung gebeten. Sie theilte ihren Eltern mit, daß sie unglücklich sei, aber daß sie das Band zwischen sich und ihrer Familie für zerrissen ansehe und daß man nie mehr von ihr hören werde. Auch ihre Kinder würden nie ihren Familiennamen erfahren, denn sie habe geschworen, den Namen Chaläffe, den sie geschändet, nie mehr auszusprechen.

— Hat man denn nicht wenigstens erfahren, wie ihr Verführer hieß? fragte Herr Fortunat.

— Nein. Wer und was er war, woher er stammte, ob er alt war oder jung, wo er Fräulein Hermine kennen gelernt . . . Alles blieb Geheimniß. Es hieß zwar später, es sei ein Amerikaner gewesen, ein Schiffscapitän, wenn ich nicht irre, aber Thatsache ist, daß man seinen Namen nie erfahren hat.

— Wie? . . . Sogar nicht seinen Namen?

Unfähig, seine Verwirrung zu verbergen, hatte Herr Fortunat doch so viel Geistesgegenwart, aufzustehen, wodurch sein Gesicht in Schatten kam. Aber eine Geberde völliger Entmuthigung, die er nicht zu unterdrücken vermochte, war der Vantasson nicht entgangen. Von diesem Moment an betrachtete sie den angebllichen Quisler mit mißtrauischen Blicken.

Er hatte sich wieder gesetzt. Zwei Fragen schienen ihm noch unvermeidlich, und er mußte sie stellen, auch auf die Gefahr hin, sich zu verrathen.

— Ich kann Ihnen nicht sagen, liebe Frau, begann er, wie Ihre Erzählung mich interessirt hat . . . Jetzt kann ich es Ihnen gestehen: ich kenne den

Druck und Verlag Dr. D. Dopsch'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redactionellen Theil E. Frey für den Reklam- und Inseratenteil S. A. Werle in Mannheim.

Grafen von Chaläffe ein wenig, ich habe ihn oft genug in der Straße Courcelles, wo er jetzt wohnt, besucht . . .

— Sie! rief die Frau, den Anzug des Herrn Fortunat musternd.

— Mein Gott ja, ich! . . . Wohlverstanden: im Auftrage meines Herrn!

. . . Mer jedes Mal, wenn ich Herrn von Chaläffe besuchte, habe ich bei ihm eine junge Dame gesehen, die ich für seine Tochter hielt. Ich habe mich also getriit, da er nicht verheirathet war . . .

Er brach plötzlich ab. Bestürzung und Jörn schienen die Wirthin des Muster-Hotels fast zu ersticken. Sie sah immer deutlicher, daß sie in eine Falle gegangen war.

— Eine junge Dame bei dem Herrn Grafen? grölkte sie. Das ist nicht glaublich. Seit wann soll sie dort sein?

— Seit sechs oder sieben Monaten.

— Dann kann ich es nicht bestreiten. Ich war seit zwei Jahren nicht bei dem Herrn Grafen.

— Mir fällt etwas ein! . . . Könnte dieses junge Mädchen nicht die Nichte des Herrn von Chaläffe, die Tochter von Fräulein Hermine sein?

Frau Vantasson schüttelte den Kopf.

— Lassen Sie dies aus Ihrer Rechnung fort! sagte sie. Der Herr Graf hat erklärt, daß seine Schwester seit der Nacht ihrer Flucht für ihn todt sei.

— Wer könnte aber dann das Mädchen sein?

— Das weiß ich nicht! Wie sieht sie denn aus?

— Sie ist ziemlich groß, brünett . . .

— Ihr Alter?

— Achtzehn oder neunzehn Jahre.

Die Megäre zählte an ihren Fingern.

— Neun und vier ist dreizehn, murmelte sie, und fünf dazu macht achtzehn . . . So! So! . . . Warum nicht? . . . Ich muß mir sie doch mal ansehen.

— Was meinten Sie? fragte Herr Fortunat, der nicht genau verstanden hatte.

— Nichts . . . ich überlegte nur etwas. Wissen Sie, wie das Fräulein heißt?

— Margarethe.

Das Gesicht der Megäre verblüffte sich.

— Nein . . . Das ist's nicht! murmelte sie kaum hörbar.

Die Thür wurde heftig aufgestoßen und Herr Vantasson erschien auf der Schwelle. Auf den ersten Blick sah man, daß er, der schon früher nicht ganz nüchtern gewesen, jetzt schwer betrunken war.

— O, Du Elender! schrie ihn die Megäre an. Du Bandit . . . Du hast getrunken! Du kannst ja kaum mehr aufrecht stehen.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.
 Rheinhafen (Hafenmeisterei):
 Dampfboote:
 Am 4. Mai sind angekommen:
 „Günther“, Kapl. Hewel, von Rotterdam.
 „Stolzenfels“, Kapl. Claassen von Rotterdam.
 „Bohringen“, Güterboot, Kapl. Böding, von Rotterdam.

Mannheimer Dampfseppschiffahrt-Gesellschaft.
 In Ladung in Rotterdam:
 Schleppl. „Mannheim 2“, Schiffer S. Koss.
 Schleppl. „Mannheim 4“, Schiffer S. Klee.
 „Mannheim 21“, Schiffer J. Gertow.
 „Mannheim 28“, Schiffer B. Glaser.
 „Rajella“, Schiffer F. Rablach.
 Schleppl. „Bater Rhein“ Schiffer F. Müllig.
 In Amsterdam: Tagl. via Rotterdam vermittelst Schraubendampfer.
 In Mannheim:
 „Mannheim 25“, Schiffer A. Weinheimer.
 Unterwegs:
 „Mannheim 26“, Schiffer A. Hoffmann.
 Schleppl. „Wolburga“, „Margaretha“ Sch. J. B. Hardenberg.
 „Wolburga“ verließ am 4. Mai Köln.

Schleppl. „Mannheim 23“, Schiff J. Vinkenwig.
 Schleppl. „Mannheim 27“, Sch. Fr. v. Lofen.
 verließen am 3. Mai Coblenz.

Abgefahren:
 am 4. Mai von Rotterdam:
 „Margaretha“ Schiffer E. Wagner
 In Ladung:
 direct nach Düsseldorf und Rotterdam, und mit Umladung in Rotterdam nach Amsterdam und Antwerpen
 Schleppl. „Mannheim“ 25 Schiffer A. Weinheimer.
 Abfahrt am 10. Mai.

Schiffsverkehr zu Köln.
 Remorqueure:
 Am 3. Mai:
 Zu Berg:
 „Mathias Stinnes V“ mit 5 Schiffen.
 „Joh. Faber I“ mit 4 Schiffen.
 „Niederrhein a. d. Rh. II“ mit 5 Schiffen.
 „Industrie VIII“, Güterboot.
 Zu Thal:
 „F. A. Ditsch III“ mit 2 Schiffen.
 „Johann Faber IV“ mit 3 Schiffen.
 „Mannheim I“ mit 3 Schiffen.
 „Waldeemar II“ mit 1 Schiff.
 „Niederrhein III“ mit 2 Schiffen.
 „Industrie VI“, Güterboot.

Wasserstands-Nachrichten.

Datum	Stand	Veränderung
4. Mai	5,12	—
3. "	5,45	-0,10
2. "	5,67	-0,08
1. "	5,55	-0,08
30. "	1,18	+0,03
29. "	1,88	—
28. "	1,85	+0,05
27. "	2,17	-0,06
26. "	2,17	+0,07
25. "	1,40	—
24. "	1,37	-0,03
23. "	8,15	-0,02
22. "	8,42	-0,02
21. "	0,87	-0,09
20. "	3,62	-0,08
19. "	0,82	-0,04
18. "	0,72	-0,08

Rhein.
 Konstanz, Kohl, Maxau, Gernersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, C. Mann, Kö., Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Emmerich, Nymwegen, Arnhem, Neckar, Heilbronn, Eberbach, Mannheim, Mainz, Würzburg, Frankfurt, Mosel, Trier.

Berlin, 4. Mai. Weizen Juli-Aug. 153.— Sept. 188,50, Roggen Juli-Aug. 132.— Sept.-Okt. 155,50, Hafer Juli-Aug. 39,40, Spiritus Aug.-Sept. 129,30, Weizenmehl 0 loco 18,50 dito 00, 20,70, Roggenmehl 0 loco 18,50.
 Magdeburg, 4. Mai. Zucker Rend. 88pCt. 21,30 bis 21,60; Korn-Zucker excl. von 96 pCt. 22,50—22,80; Feinst. 4. Mai. Frühjahrs-Weizen 8,18 G., 8,20 B. Mai-Juni-Mais 5,38 G., 5,40 B.

Antwerpen, 4. Mai. Petroleum loco 16 1/2, Septb. Decbr. 17 1/2, Rübenzucker loco 33 1/4 Schmalz 78.— Köln, 4. Mai. Weizen hiesiger 17,80 Roggen hiesiger 14,00, Hafer loco 15.— Rüben loco 21,90 Bremen, 4. Mai. Petroleum loco 5,45, Schmalz (Wilcox) loco unverändert.

Effectensocietät.
 Frankfurt, 4. Mai, 6 1/4 Uhr. Credit 239 1/2 Staatsbahn 168 1/2, Galizier 168 1/2, Lombarden 84 1/2, 84, Gotthard 103,70, Diskonto-Kommandit, 215, Ägypter 69,70—69,85, Hallener 79,70.
 Tendenz: Behauptet.

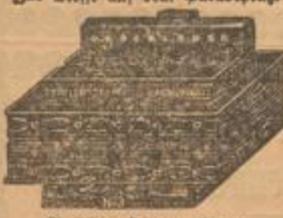
Amerikanische Produkten-Märkte
 Schlusscourse vom 4. Mai, mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Mai	91 1/2	40 1/2	6,17	75 1/2	35 1/2	—
Juni	92 1/2	40 1/2	6,22	80 1/2	36 1/2	5,57 1/2
Juli	92 1/2	40 1/2	6,28	82	37 1/2	5,85
August	92 1/2	40 1/2	6,34	82 1/2	38 1/2	6,00
Septbr.	93	—	6,41	83	—	6,10
Oktober	—	—	6,48	—	—	6,17 1/2
Novbr.	—	—	—	—	—	—
Dezbr.	90 1/2	—	—	—	—	—
Januar	—	—	—	—	—	—
Febr.	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	102	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher, Mais höher, Schmalz unverändert.

Der durch seine vorzügliche Qualität so beliebt gewordene
ächte Emmenthaler
Schweizerkäse 80 Pfg. pr. Pfd.
 ist in prachtvoller, vollsaftiger Waare
 wieder eingetroffen. Consumenten erhalten bei größerer Abnahme besondere Ermäßigung.
Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.

Tyroler Seppel,
 Harmonika-Fabrikant
 aus Würzburg.
 Zur Messe auf dem Paraplay.



Gröste Auswahl in
Zieh- u. Mundharmonikas
 zu Rabatpreisen.
 Ich bleibe 4 Wochen hier und erteile von heute an einen Harmonika-Cours. Wer Stunden wünscht, wolle sich gef. bei mir auf dem Stande melden. 4425
 Keine Wohnung; Restauration zum Würstchen (Kochendorfer Bierhalle) 2. Stock, vis-à-vis der Post.
 Meinen **Weiß- u. Rothweinverkauf** über die Straße (für Rechtzeitigkeit wird garantiert), **Flaschen Export-Bier** über die Straße in 1/2 u. 1/3 Flaschen à 20 u. 10 Pfennig, sowie Spezeriewaaren, nur prima Waare, zu den billigsten Preisen bringe in empfehlende Erinnerung. 4246
H. Spillner, Z 8, 5^o.

Selzerbrunnen Grosskarben.
 Wir zeigen hiermit an, daß wir mit dem Versandt unseres allgemein beliebten **natürlichen Selzerwassers** begonnen haben. Unser Haupt-Depôt für Mannheim befindet sich bei Hrn. **J. H. Kern**, Colonialwaaren- und Delicatessenhandlung **C 2, 10 1/2** und **11**, von wo dasselbe in stets frischer Füllung in Krügen und Flaschen bezogen werden kann.
 NB. Wir machen die verehrl. Consumenten noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir für die Rechtigheit des Wassers nur dann garantiren, wenn solches in Krügen und Flaschen, welche mit unserer Schutzmarke und Korkbrand versehen sind, getrübt ist. 1479

Während der Messe.
Variété-Theater, Direktion R. Weissenbach,
 Heute **Mittwoch**
3 große und brillante Vorstellungen
 mit abwechslungsreichem Programm.
 Auftreten des Herrn Direktor Weissenbach als unübertrefflicher Trommelmeister mit seinen 20 Trommel, wobei er 50 Trommelschlägel jongliert, wie auch Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
 Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Cassieröffnung eine 1/2 Stunde vor Beginn. Preise der Plätze: Sperrsitze 1 Mk. 30 Pf., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. 4456
 Hochachtungsvoll **R. Weissenbach, Direktor.**

Auf dem Messplatz.
 Lebend. Das neueste Weltwunder der Gegend **Thauma** Lebend. 4318
 Diese so merkwürdige, wie überaus seltene Erscheinung, welche alle bisherigen Lebenswunder übertrifft, wird zuerst im Crystalpalast in London, dann in Wien, sowie im Amphitheater in Berlin die größte Sensation hervor, wofür die hohen Kaiserl. Kgl. Familien sich Thauma, diese merkwürdige Erscheinung vorführen ließen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Die Direktorin
Miss Vittoria
 Ehrenmitglied der Dante-Akademie für Kunst und Wissenschaft in Neapel.
Vorstellungen finden von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends

Die vorzüglichste, garantierte Qualität meiner **blauen Rosa- und Kirschseife** ist bekannt. Du wirst die Vollkommenheit der Adrificationsmethode kennen ich meine Preise gegen
Anno 1885
 Bedeutend ermäßigten. 4490
Messbude „Blaue Sieben“,
 Spenglerstraße, Eingang vom Kaufhaus.

H. Scholz
große Menagerie.
 Täglich 3 grosse Vorstellungen,
 Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends.
 Auftreten des Löwenhändigers **Mr. Williams** mit 4 afrikanischen Löwen.
 Bei jeder Vorstellung Vorführung des unübertrefflich dreifürten **Nielen-Elephanten.** 4459
H. Scholz.

Messplatz über dem Neckar!
Gemälde-Ausstellung
 Dieselbe enthält verschiedene Landschaften und Städte-Ansichten des In- und Auslandes, sowie auch die neuesten Ereignisse u. Katastrophen **Entree für Erwachsene 25 Pfg. Schulkinder 20 Pfg.**
 Jeder Besucher erhält ein Präsent gratis.
 Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein. 4817
C. Brenner.

MANNHEIM
Großh. Hof- und Nationaltheater
 Donnerstag, 121. Vorstellung
 den 6. Mai 1886. **Abonnement A.**

Der Trompeter von Säckingen.
 Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffel's Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Victor G. Repler.
 Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Täglich frisch
Gefrorenes 4217
Hirt & Wohlgenuth
 F 3, 10 & E 1, 4 Breitestr. 4817
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich im
Rheinwasser-Fahren
 sowie auch für
kleinere Auszüge
 unter billiger Berechnung. 3788
Carl Biedermann
 S 2, 9, 1

Böpie
 werden von 1 R. an angefertigt.
F. X. Werek,
 Friseur, D 4, 6. 1972
 Ich bringe meine **Bettfedern-Reinigung** mit der Maschine in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung. 3704
Apollonia Vogel, E 7, 10.
 Guten höflichen **Mittag- und Abendessen** erhalten junge Herren billig. Rab. b. d. Grub. b. Hl. 4476
Schuhmacher gel. P 4, 7. 4479
 Ein **Wäscher** gel. E 5, 12, 8. St. 4477
J 7, 5 Laden, Schloßstraße an ein anständiges Mädchen, welches arbeiten geht u. vern. 4490
 Ein **junger Handbursche** sofort gesucht. **Großer Markt**, 4485
 Ein **Zimmer** mit Küche im zweiten Stock zu vermieten. 4484
 Näheres T 3, 9 1/2.
Bauschreiner gesucht. J 7, 9. 4487

100000 Mark
 ganz oder getheilt auf **I. Hypothek** auszuliehen. Näheres **Altera B 2, 1**, (Darlehnstafel). 3548
Fransösischer u. englischer Cours
 29. 4.— bis 5.— monatlich. Näheres A 3, 7 1/2, II. 3856

Flaschen-Bier
 aus der Aktienbrauerei **Böwenkeller**, **H. Lager- und Doppel-Bier** in bekannter vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus.
Lagerbier.
 1/2 Champagnerflasche . . . 20 Pf.
 1/2 . . . 11 Pf.
Doppel-Bier.
 1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pf.
 1/2 . . . 13 Pf.
Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter . . . 11 Pf.
Roth- und weißer Wein über die Straße. 3474
K. Bitsch, N 3, 17.
Rohrstühle
 werd. ganz u. bill. geliefert. J 5, 18. 3793

Feuerwehrt-Singchor.
Donnerstag, Abend 9 Uhr
Probe.

Gewerbe- u. Industrie-Verein

Mannheim.
Sonntag, den 9. Mai 1886
Vormittags 11 Uhr
Eröffnung
der 4. Ausstellung von
Lehrlingsarbeiten
im Vereinslokal - Kaufhausthurm
2. Stock.
Besucht zum allgemeinen Besuch wäh-
rend 8 Tagen täglich von 10-12 Uhr.
4387 **Der Vorstand.**

Gewerkverein Heikaru.
Sonntag, den 8. Mai, Mittags 12 Uhr
Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht sämtlicher Kassen,
2. Wahl der Abgeordneten für den
Verbandsstag.
3. Verschiedenes. 4478

Bezirks-Gewerkverein
Ortsverein

der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim II.
Lokal „Reisbäcker“, K 4, 1.
Samstag, den 8. Mai 1886
Abends präzis 8 Uhr
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Protokoll des Vereins, sowie des
Generalrats.
2. Verschiedene sehr wichtige Ange-
legenheiten, bezw. Wahl eines
Verbandsabgeordneten u. s. w.
Die Mitglieder werden ersucht voll-
ständig zu erscheinen, da die Angelegen-
heiten sehr wichtige sind. 4486
Der Vorstand.

Centr.-Kranken- & Sterbekasse
der deutschen Wagenbauer.

Villale Mannheim.
Donnerstag, 6. Mai, Abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder Versammlung.
Tagesordnung:
1. Delegirten-Wahl.
2. Sausenberatung.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
4478 **Der Vorstand.**

Turn-Verein.

Wir laden unsere
verehrl. Mitglieder
zu zahlreicher Betheil-
igung zu dem am
Sonntag, 9. Mai
d. J. in Ebden-
burg stattfindenden
Abfahrt 12 Uhr.
4488 **Der Vorstand.**

Casino-Singchor
Mittwoch Abend: 4444
PROBE.

Damen 8 Uhr. Herren 7 1/2 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Olymp.

Jeden Donnerstag Abend Epistelabend.
8 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Gesang-Verein „Lyra.“
Heute Donnerstag Abend 9 Uhr
Gesangs-Prob

im Lokal Huber H 5, 1.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
4388 **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein
Mittwoch Abend
keine Probe.

Donnerstag Abend 9 Uhr
Probe für Bass,
Freitag Abend 8 Uhr
Probe für Tenor.
Um 9 Uhr
Gesamt-Prob.
4481 **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Germania.
Heute Donnerstag Abend **Probe.**
4318 **Der Vorstand.**

Zöpfe
werden von aus-
gekämmten
Haaren von 80
Pf. an schön u.
solid angefertigt
bei
8954
R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.
Ein ordentlicher Junge zu leichter
Arbeit gesucht. Q 5, 12. 4488

Bekanntmachung.
Der Ausverkauf des gesammten
Waarenlagers
aus der
H. Rosenthal'schen Concurssmasse
(Erste Mannheimer Corsett-Fabrik)
beginnt
Donnerstag, den 6. Mai
D 2, 14 vis-à-vis dem deutschen Hof.

„Arion“ Mannheim.
(Hennmannischer Männerchor.) 4475
Dienstag, den 11. Mai, Abends 8 Uhr
CONCERT
im großen Saale des großherzogl. Hoftheaters.

Athleten-Club
Mannheim.
Sonntag, den 9. Mai
Ausflug
mit Musik nach der
Rheinau,
wozu wir unsere Mitglieder mit Familien-
angehörigen, sowie Freunde und Bekannte des
Clubs freundlich einladen.
Zusammenkunft:
im Lokal Eintracht H 6, 10 um 1 1/2 Uhr
Abmarsch: punkt 2 Uhr nach dem Bahnhof.
Der Vorstand des Athleten-Club
Mannheim. 4481

Bezirksgewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim I.
Lokalverlegung.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß sich das Vereinslokal
jetzt in dem
Alpenhorn

befindet. **Samstag, den 8. Mai 1886, Abends 7 1/2 Uhr**
Ortsvereinsversammlung im Lokal Alpenhorn,
wozu die Mitglieder dringend ersucht werden, sämtlich zu erscheinen.
Tagesordnung: Delegirtenwahl. **Der Vorstand.**

Ortskrankenkasse der Transportgewerben
und verwandten Berufsgenossen.

Donnerstag, 6. Mai d. J., Abends präzis 8 Uhr
in den Lokalitäten des „Badner Hofes“
Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts nebst Vermögensaufstel-
lung für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. De-
zember 1885.
2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über den Befund
der Rechnung.
Unmittelbar hierauf
Außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Vorstandes.
Wir laden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie die Vertreter
der Kassenmitglieder zu obigen Generalversammlungen höflich ein.
Der Vorstand.

4194
Guten bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch
empfehlen
3724
K. Tubach J 3, 32.
Restauration Lieser.
D 8, 7 1/2.
Abonnenten zum Mittagstisch
à 50 und 80 Pf.
werden angenommen. 4268

Die angekündigte Soirée des Herrn
Magnetiseur
Theo Böllert
ist wegen plötzlichem Unwohlsein bis
auf Weiteres verschoben. 4472

Tapeten- und Rouleauxlager.
L 4, 12. **Friedr. Renner.** L 4, 12
Bestes Lager in Tapeten, Tapeten-Decorationen, Nouveaux
von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen. Prompte An-
fertigung von Schriftenrouleaux. Muster nach hier und aus-
wärts stets franco zu Diensten. 4382a

Joseph Lächele & Stork
Asphalt- und Cementgeschäft
empfehlen sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten als:
Herstellung von Trottoirs, Kellerräumen, Regalbahnen,
ausgetretenen Steintreppen, Abdeckung aller Gewölbe,
Legung von Parquetböden in Asphalt
unter Zusicherung reeller Arbeit und billigster Bedienung.
Aufträge werden entgegengenommen bei den Herrn **Gebrüder**
Kaufmann, G 3, 1, Oskar Kramer, Hutmacher, C 1, 9,
Architekt Bender, L 10, 5 und Joseph Lächele, Hofplaster-
meister, U 3, 12.
P. S. Pflasterarbeiten werden nach wie vor in be-
kannter Güte ausgeführt. 3693

Heute Mittwoch Abend,
sofort nach Schluß der Ziehung, werden die vollständigen Ziehungs-
listen der Rainmark-Lotterie in unserer Expedition, E 6, 2, ausgegeben.
Wir haben uns entschlossen, für dieses Jahr unseren sämtlichen
Abonnenten die Ziehungsliste gratis zu liefern, d. h. gegen
Abgabe des nachstehenden Coupon wird in unserer Expedition
E 6, 2 die vollständige Ziehungsliste gratis verabfolgt. Wir
bringen damit ein erheblich 8 Opere, was unsere zahlreichen Abonnenten zu
wägen wissen werden. Nach Auswärts erfolgt die Beforderung der Ziehungs-
listen noch mit den Nachträgen.
Im Einzelverkauf durch Knaben kostet das Stück 10 Pf.
Verlag der Badischen Volkszeitung
und des General-Anzeiger.

Coupon.
Borzeiger dieses erhält in der Expedition der Bad. Volks-
zeitung und des General-Anzeiger, E 6, 2, die vollständige Zieh-
ungsliste der Mannheimer Rainmark-Lotterie.